

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 8**

**Fremdenverkehr**

## **I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**

**Januar 1962**

**Hinweis :**

Die bisher in der Sammelreihe „ Statistische Berichte V / 26 “ veröffentlichten Ergebnisse des Fremdenverkehrs erscheinen nunmehr in der

Reihe 8 : „ Fremdenverkehr “  
innerhalb der neuen Fachserie F „ Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr “.



Bestellnummer : F 8 / I - m 1 / 62

VERLAG : W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1962 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1962 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1962 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962 und Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1961 bis Januar 1962 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Januar 1962 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	13
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Januar 1962 und 1961	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Januar 1962	21
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Januar 1962 und 1961 nach Währungsländern	22

Erschienen im April 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,--, Jahresbezugspreis DM 8,--.

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer H IV 1 veröffentlicht.

## Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/138 vom 18. September 1961).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten<sup>1)</sup>

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Januar 1962 war neben der jahreszeitlich bedingten Belebung des Fremdenverkehrs gegenüber dem Vormonat auch ein kräftiger Anstieg gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres festzustellen. In den Beherbergungsstätten der 2 377 Berichtsgemeinden hat sich die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber Dezember 1961 um 0,9 Mill. und gegenüber Januar 1961 um 339 000 auf 5,9 Mill. erhöht.

Der Zuwachs gegenüber Januar 1961 ist zu etwas mehr als neun Zehnteln den inländischen Gästen zu verdanken, deren Übernachtungen um 314 600 auf 5,4 Mill. zunahmen. Die Übernachtungen der Auslandsgäste haben sich auf 471 400 erhöht. Die Zunahmen in % betragen:

				Fremdenübernachtungen		
				insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Januar 1962 gegenüber Dezember 1961				18,4	19,7	5,3
" 1961 " " 1960				22,2	23,9	6,1
" 1962 " Januar 1961				6,2	6,3	5,5
" 1961 " " 1960				10,7	10,9	8,8

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>2)</sup> aller Gäste betrug - wie im Januar 1961 - 3,3 Tage; die Inlandsgäste hielten sich 3,4 Tage und die Auslandsgäste 2,4 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität lag im Berichtsmonat mit 18,2 % etwas über dem im Januar 1961 ermittelten Wert (18 %). Nur in den Erholungs- und Ferienheimen war die Bettenbelegung geringer als im Januar 1961.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

In den Berichtsgemeinden sind im Januar 1962 außerdem 144 100 Übernachtungen in Jugendherbergen und 547 100 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; das sind 14,8 % bzw. 3,4 % weniger als im Januar 1961. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 6,6 % und in den Kinderheimen zu 37,6 % ausgenutzt (Jan. 1961: 8 % bzw. 39,6 %).

Bundesländer: Die Anteile der Bundesländer am Gesamtfremdenverkehr haben sich gegenüber Januar 1961 nur geringfügig verändert. In den bayerischen Berichtsgemeinden sind im Berichtsmonat 1,5 Mill. oder ein Viertel aller Fremdenübernachtungen gezählt worden, in Baden-Württemberg ein Fünftel, in Nordrhein-Westfalen 18,5 %, in Hessen 12,2 % und in Niedersachsen 10,5 %. Besonders kräftig erhöht haben sich die Übernachtungen im Saarland (+ 16,2 %), Bayern (+ 10,9 %), Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz (jeweils + 7,3 %). Dagegen blieben die Zuwachsraten von Schleswig-Holstein (+ 6,1 %), Baden-Württemberg (+ 5,4 %) und Hessen (+ 3,1 %) unter dem Bundesdurchschnitt (+ 6,2 %). In Niedersachsen waren es 1,6 % weniger Übernachtungen als im Januar 1961.

Bei den Übernachtungen der Auslandsgäste führt ebenfalls Bayern mit einem Anteil von 125 400 oder 26,6 % vor Nordrhein-Westfalen mit 21,4 %, Baden-Württemberg mit 16,9 % und Hessen mit 13,1 %. Überdurchschnittlich war der relative Anstieg im Berichtsmonat gegenüber Januar 1961 in Niedersachsen (+ 20,4 %), Bayern (+ 11,3 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 9,4 %). Abnahmen waren in Hessen (- 11,2 %), Schleswig-Holstein (- 3,2 %) und Rheinland-Pfalz (- 0,4 %) festzustellen.

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen 182 100 bzw. 45 600 aller Übernachtungen im Bundesgebiet, das sind 6,2 % bzw. 1,7 % mehr als im Januar 1961. In Hamburg kamen etwas mehr als ein Viertel und in Bremen rd. ein Sechstel aller Übernachtungen auf Auslandsgäste; der vergleichbare Vorjahresstand wurde um 4,9 % bzw. 15,1 % übertroffen.

Gemeindegruppen: Vergleicht man die Ausweitung des Fremdenverkehrs der einzelnen Gemeindegruppen mit dem Vorjahresmonat, so zeigen die Heilbäder die beste Entwicklung. Sie konnten ihr Übernachtungsaufkommen um 142 800 oder 7,6 % auf 2 Mill. steigern; sie stellten rd. zwei Fünftel der Gesamtzunahme. In den Großstädten und "Sonstigen Berichtsgemeinden" hat sich der Fremdenverkehr mit jeweils 1,5 Mill. Übernachtungen um 86 000 bzw. um 78 500 Übernachtungen ausgedehnt; die relativen Steigerungssätze (jeweils + 5,9 %) lagen allerdings knapp unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 6,2 %). In den Luftkurorten nahm die Zahl der Übernachtungen gegenüber Januar 1961 um 26 500 oder 3,6 % auf 0,8 Mill. und in den Seebädern um 5 300 oder 8,4 % auf 67 700 zu. Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität für Januar 1962 werden in der folgenden Übersicht den gleichen Daten für Januar 1961 gegenübergestellt:

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller		der vergleichbaren Berichtsgemeinden	Aufenthaltsdauer der Gäste <sup>1)</sup>		Ausnutzung der Betten <sup>1)</sup>	
	Jan. 1962		Jan. 1961	Jan. 1962	Jan. 1961	Jan. 1962	Jan. 1961
	%			Tage		%	
Großstädte	26,3	26,5	26,5	2,0	2,1	46,2	45,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,5	34,7	34,2	9,8	9,4	25,1	24,3
Luftkurorte	13,2	13,3	13,6	6,7	6,1	13,2	13,4
Seebäder	1,1	1,1	1,2	4,2	4,4	1,6	1,6
Sonstige	24,9	24,4	24,5	2,2	2,2	13,5	13,4

Wie im Januar 1961 kamen im Berichtsmonat mit 307 800 rd. zwei Drittel aller Ausländerübernachtungen auf die Großstädte. Die Zunahme betrug 15 300 oder 5,2 %; damit stellten sie fast zwei Drittel der Gesamtzunahme im Ausländer-

1) Jeweilliger Berichtsstand.

verkehr. Relativ stark nahm der Ausländerverkehr auch in den Seebädern (+ 23,8 %), Heilbädern (+ 7,4 %) und "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 7,1 %) zu. In den Luftkurorten lag die Zahl der Ausländerübernachtungen knapp unter dem vergleichbaren Vorjahresstand (- 1 %).

In 100 ausgewählten Kurorten mit guten Wintersportmöglichkeiten, auf die im Berichtsmonat 42 % der Übernachtungen in allen Heilbädern und Luftkurorten entfielen und die als repräsentativ für alle Winterkurorte angesehen werden können, ergaben sich bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Orte nachstehende Veränderungen:

Fremdenübernachtungen				Zunahme gegenüber Jan. 1961	
insgesamt	der Auslandsgäste			insgesamt	in %
Jan. 1962	Jan. 1961	Jan. 1962	Jan. 1961		Auslandsgäste
1 169 569	1 138 111	45 546	41 159	2,8	10,7

Bei der geringen Zunahme der Übernachtungen insgesamt ist zu berücksichtigen, daß diese im Januar 1961 bei ebenfalls ausgezeichneten Schneeverhältnissen sehr stark gestiegen waren (+ 17,9 %). Die mittlere Aufenthaltsdauer aller Gäste erhöhte sich von 8 Tagen im Januar 1961 auf 8,6 Tage im Berichtsmonat, die der Auslandsgäste von 6,3 Tagen auf 7,2 Tage.

Betriebsarten: Die Hotels und Gasthöfe hatten im Januar 1962 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat den größten Übernachtungsanstieg, und zwar entfielen von der Gesamtzunahme (339 000 Übernachtungen) 130 000 auf diese beiden Betriebsarten zusammen; der relative Zuwachs lag jedoch mit 4,5 % unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 6,2 %). Die Heilstätten und Sanatorien weisen mit 10,5 % die stärkste relative Steigerung auf, was einem absoluten Zuwachs um 111 900 entsprach. Auch die Erholungs- und Ferienheime (+ 7,3 %) und die Privatquartiere (+ 6,7 %) hatten einen recht beachtlichen Anstieg aufzuweisen. In den Fremdenheimen und Pensionen wurde der vergleichbare Vorjahresstand um 5,8 % übertroffen. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Januar 1962 und 1961 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller	der vergleichbaren		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Jan. 1962	Jan. 1961		Jan. 1962	Jan. 1961	Jan. 1962	Jan. 1961
	%			Tage		%	
Hotels	40,8	.	.	2,0	.	29,2	.
Gasthöfe	11,0	.	.	2,4	.	12,8	.
zusammen	51,8	51,6	52,4	2,0	2,1	22,9	22,6
Fremdenheime u. Pensionen	16,6	16,6	16,7	5,7	5,4	15,6	15,4
Erholungs- u. Ferienheime	7,5	7,6	7,5	11,3	10,4	31,2	32,4
Heilstätten u. Sanatorien	20,1	20,2	19,4	26,1	27,2	66,0	64,5
Beherbergungsbetriebe zusammen	96,0	96,0	96,0	3,2	3,2	24,8	24,4
Privatquartiere	4,0	4,0	4,0	8,8	8,1	2,5	2,5
Insgesamt	100	100	100	3,3	3,3	18,2	18,0

Herkunft der Auslandsgäste: Die Auslandsgäste waren an den gesamten Übernachtungen im Berichtsmonat - wie im Januar 1961 - zu 8,1 % beteiligt; die Steigerung gegenüber Januar 1961 betrug 24 400 oder 5,5 %. Im einzelnen standen den Zunahmen der Übernachtungen von Gästen aus Belgien und Luxemburg (+ 16,6 %),

1) Jeweiliger Berichtsstand.

Frankreich (+ 16,4 %), Großbritannien (+ 8,7 %), den Vereinigten Staaten (+ 8,4 %), Dänemark (+ 7,5 %) und Österreich (+ 4 %) Übernachtungsrückgänge bei den Besuchern aus Italien, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz gegenüber, die jedoch auf die positive Gesamtentwicklung keinen wesentlichen Einfluß hatten. Die Übernachtungen der Gäste aus den übrigen Herkunftsländern nahmen um 7 400 oder 6,8 % zu, darunter aus der Türkei um 61,7 %, aus Spanien um 16,4 sowie aus Süd- und Mittelamerika um 16,9 %.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

	Jan. 1962 <sup>1)</sup>	Jan. 1961 <sup>1)</sup>		Jan. 1962 <sup>1)</sup>	Jan. 1961 <sup>1)</sup>
Vereinigte Staaten	14,4	14,0	Österreich	6,0	6,0
Großbritannien	9,8	9,5	Belgien u. Luxemburg	5,4	4,9
Niederlande	3,8	10,5	Dänemark	3,3	3,2
Frankreich	3,3	8,4	Schweden	3,3	3,5
Italien	7,4	8,4	Übrige Länder	24,8	24,6
Schweiz	6,5	5,9			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Oktober 1961 bis Januar 1962: In den vorgenannten vier Monaten des Winterhalbjahres 1961/62 sind in den Beherbergungsstätten der 2 377 Berichtsgemeinden vorläufig 25,9 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 23,8 Mill. oder 91,7 % von Inlandsgästen und 2,1 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Zunahmen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen vorjährigen Zeitraum:

	Fremdenübernachtungen					
	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Oktober 1961 bis Januar 1962	1 780,7	7,4	1 733,4	7,9	47,3	2,3
Oktober 1960 bis Januar 1961	1 217,7	5,4	1 085,6	5,2	132,1	6,8

Berlin (West): Im Berichtsmonat ist die Zahl der Übernachtungen von Inlandsgästen gegenüber Januar 1961 um 3 400 oder 5,3 % auf 60 700 zurückgegangen, während die der Auslandsgäste mit 21 800 dem Vorjahresstand entsprach. Drei Zehntel aller Ausländerübernachtungen entfielen auf US-Amerikaner (+ 56,7 %) und jeweils rd. ein Zehntel auf Franzosen und Briten (+ 31,2 % bzw. - 4 %). - Von den 82 500 Fremdenübernachtungen kamen im Berichtsmonat 76,9 % auf Hotels, 22,2 % auf Fremdenheime und Pensionen und 0,9 % auf Gasthöfe. Die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 32,6 % ausgenutzt (Jan. 1961: 34,8 %).

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr<sup>2)</sup>: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Januar 1962 9,1 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden. Der Inländeranteil belief sich auf 5,05 Mill. oder 55,4 %, der Ausländeranteil auf 4,06 Mill.. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

1) Jeweiliger Berichtsstand. - 2) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz.

	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Januar 1962 gegenüber Dezember 1961	- 7,4	- 5,4	- 9,9
" 1962 " Januar 1961	+ 12,9	+ 14,4	+ 10,9

Gegenüber Januar 1961 hat sich der Einreiseverkehr über die Landgrenzübergänge kräftig erhöht, nämlich um 1 Mill. oder 12,8 % auf 8,9 Mill. Grenzübertritte. Von diesem Zuwachs entfielen 520 600 oder mehr als die Hälfte auf den Einreiseverkehr über die deutsch-schweizerische Grenze und 337 700 oder rd. ein Drittel auf die deutsch-niederländische Grenze; der Einreiseverkehr an diesen Grenzabschnitten erreichte damit die Zahl von 2,1 Mill. bzw. 2,6 Mill. Grenzübertritten. Der Einreiseverkehr über Seehäfen nahm um 8,8 % und über Flughäfen um 25 % zu.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge<sup>1)</sup>: Im Berichtsmonat sind an den Grenzen des Bundesgebietes 3,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 1,9 Mill. und auf ausländische 1,4 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

	aller	Grenzübertritte	
		der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Januar 1962 gegenüber Dezember 1961	- 7,6	- 6,4	- 9,1
" 1962 " Januar 1961	+ 13,1	+ 14,9	+ 10,8

An den 3,3 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 90,7 %, die Krafträder zu 8,3 % und die Omnibusse zu 1 % beteiligt. Die Wiedereinreise mit deutschen Personenkraftwagen (1,7 Mill. Grenzübertritte) und Krafträdern (162 800 Grenzübertritte) vollzog sich zum größten Teil über die deutsch-schweizerische Grenze (33,4 bzw. 43,5 %) und die deutsch-niederländische Grenze (26,5 bzw. 29,5 %). Im Januar 1962 sind mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr 129 000 (+ 59,1 %) und mit ausländischen Omnibussen 93 200 (+ 11,1 %) Personen eingereist.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>2)</sup>

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Januar 1962 an Devisen im Reiseverkehr 122,5 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 211,9 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber Januar 1961 haben sich die Einnahmen um 2,1 Mill. DM oder 1,7 % vermindert, die Ausgaben dagegen um 51,7 Mill. DM oder 32,3 % erhöht.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank.

## 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1961 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000			% Sp.4		Tage			%
		1	2	3	4	5	6	7	8		9
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	61,8	4,1	187,8	8,2	4,3	+ 6,1	- 3,2	3,0	2,0	5,3
Hamburg	1	83,1	19,8	182,1	47,7	26,2	+ 6,2	+ 4,9	2,2	2,4	46,7
Niedersachsen	275	203,6	10,4	615,2	24,9	4,0	- 1,6	+ 20,4	3,0	2,4	15,5
Bremen	2	25,5	3,6	45,6	7,3	16,0	+ 1,7	+ 15,1	1,8	2,0	46,8
Nordrhein-Westfalen	414	380,6	40,8	1 082,6	101,1	9,3	+ 7,3	+ 9,4	2,8	2,5	30,5
Hessen	305	209,5	29,1	714,5	61,8	8,6	+ 3,1	- 11,2	3,4	2,1	24,7
Rheinland-Pfalz	203	79,6	5,5	285,1	11,3	4,0	+ 7,3	- 0,4	3,6	2,1	14,0
Baden-Württemberg	428	309,5	35,9	1 210,3	79,8	6,6	+ 5,4	+ 4,8	3,9	2,2	22,2
Bayern	563	399,2	43,8	1 501,7	125,4	8,3	+ 10,9	+ 11,3	3,8	2,9	14,8
Saarland	47	12,7	2,2	28,5	4,0	14,0	+ 16,2	+ 4,7	2,2	1,8	23,7
Bundesgebiet ohne Berlin	2 377	1 765,1	195,1	5 853,4	471,4	8,1	+ 6,2	+ 5,5	3,3	2,4	18,2
Berlin (West)	1	28,8	6,0	82,5	21,8	26,4	- 4,0	- 0,0	2,9	3,7	32,6
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	760,9	138,9	1 539,0	307,8	20,0	+ 5,9	+ 5,2	2,0	2,2	46,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	206,1	11,0	2 017,6	48,4	2,4	+ 7,6	+ 7,4	9,8	4,4	25,1
darunter											
heilklimate Kurorte	20	60,9	3,4	640,6	24,6	3,8	+ 4,3	+ 21,0	10,5	7,3	29,9
Kneippkurorte	26	22,6	1,3	154,5	5,2	3,3	+ 8,1	- 11,0	6,8	4,1	16,0
Luftkurorte	360	116,0	5,1	772,2	24,6	3,2	+ 3,6	- 1,0	6,7	4,9	13,2
Seebäder	72	16,1	0,9	67,7	2,2	3,2	+ 8,4	+ 23,8	4,2	2,3	1,6
Sonstige Berichtsgemeinden	1 724	666,0	39,2	1 457,0	88,4	6,1	+ 5,9	+ 7,1	2,2	2,3	13,5
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 403	1 216,7	.	2 384,7	.	.	+ 4,5	.	2,0	.	29,2
Gasthöfe	14 027	267,1	.	645,4	.	.	.	.	2,4	.	12,8
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 122	170,5	.	971,9	.	.	+ 5,8	.	5,7	.	15,6
Erholungs- und Ferienheime	941	38,8	.	439,5	.	.	+ 7,3	.	11,3	.	31,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	784	45,0	.	1 175,0	.	.	+ 10,5	.	26,1	.	66,0
Privatquartiere	-	27,0	.	236,8	.	.	+ 6,7	.	8,8	.	2,5

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.



2. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im Januar 1962 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	28 843	4 061	3	35 982	160	44	36 001	418	51	42 551	1 024	39	44 404	2 488
Hamburg	1	182 118	47 740	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	98 409	9 214	30	206 185	1 692	37	97 957	1 765	21	25 122	1 132	183	187 559	11 052
Bremen	2	45 572	7 274	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	404 790	72 736	25	344 703	6 441	25	37 187	512	-	-	-	342	295 958	21 459
Hessen	5	227 013	51 865	22	292 787	3 459	30	45 024	883	-	-	-	248	149 654	5 573
Rheinland-Pfalz	2	21 287	1 829	19	126 453	811	13	19 683	807	-	-	-	169	117 637	7 894
Baden-Württemberg	5	207 639	36 563	46	449 151	11 616	156	273 907	8 307	-	-	-	221	279 595	23 264
Bayern	5	310 969	74 155	27	562 293	24 259	55	262 449	11 937	-	-	-	476	366 033	15 040
Saarland	1	12 319	2 406	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	16 157	1 582
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 538 959	307 843	172	2 017 554	48 438	360	772 208	24 629	72	67 673	2 156	1 724	1 456 997	88 352

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im Januar 1962 nach Betriebsarten

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	83 047	3,5	1,7	13 876	2,2	2,0	12 300	1,3	8,5	21 439	4,9	9,9	51 736	4,4	5)	5 383	2,3	7,0
Hamburg	122 830	5,1	2,0	7 419	1,1	2,6	51 869	5,3	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	291 782	12,2	1,8	32 059	5,0	2,1	83 289	8,6	7,0	84 280	19,2	9,6	88 208	7,5	28,2	35 614	15,0	6,6
Bremen	39 818	1,7	1,7	1 991	0,3	2,2	3 763	0,4	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	567 532	23,8	1,9	104 819	16,2	2,6	215 928	22,2	7,0	47 482	10,8	11,0	132 711	11,3	29,0	14 166	6,0	7,4
Hessen	321 510	13,5	2,0	51 409	8,0	2,3	74 387	7,6	7,1	55 956	12,7	10,8	203 586	17,3	23,9	7 620	3,2	7,7
Rheinland-Pfalz	114 361	4,8	1,9	21 681	3,4	2,5	18 152	1,9	6,5	14 005	3,2	12,1	109 745	9,3	21,6	7 116	3,0	12,0
Baden-Württemberg	364 090	15,3	1,9	184 450	28,6	2,5	144 801	14,9	6,4	119 984	27,3	14,3	360 364	30,7	5)	36 603	15,4	7,8
Bayern	459 099	19,2	2,3	224 202	34,7	2,4	366 730	37,7	5,2	95 736	21,8	10,9	225 788	19,2	21,8	130 189	55,0	10,3
Saarland	20 657	0,9	1,8	3 507	0,5	3,6	706	0,1	3,8	588	0,1	11,1	2 870	0,3	20,1	148	0,1	3,3
Bundesgebiet ohne Berlin	2 384 726	100	2,0	645 413	100	2,4	971 925	100	5,7	439 480	100	11,3	1 175 008	100	26,1	236 839	100	8,8
Berlin (West)	63 484	.	2,7	699	.	2,0	18 333	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im Januar 1962 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	davon					
		Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	187 781	44,2	7,4	6,6	11,4	27,5	2,9
Hamburg	182 118	67,4	4,1	28,5	-	-	-
Niedersachsen	615 232	47,4	5,2	13,6	13,7	14,3	5,8
Bremen	45 572	87,4	4,4	8,2	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 082 638	52,4	9,7	19,9	4,4	12,3	1,3
Hessen	714 478	45,0	7,2	10,4	7,8	28,5	1,1
Rheinland-Pfalz	285 060	40,1	7,6	6,4	4,9	38,5	2,5
Baden-Württemberg	1 210 292	30,1	15,2	12,0	9,9	29,8	3,0
Bayern	1 501 744	30,6	14,9	24,4	6,4	15,0	8,7
Saarland	28 476	72,5	12,3	2,5	2,1	10,1	0,5
Bundesgebiet ohne Berlin	5 853 391	40,7	11,0	16,6	7,5	20,1	4,1
Berlin (West)	82 516	76,9	0,9	22,2	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962<sup>1)</sup> sowie Fremdenübernachtungen  
in den Monaten Oktober 1961 bis Januar 1962<sup>2)</sup> nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden <sup>2)</sup> (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen <sup>3)</sup>	Fremden- übernachtungen <sup>4)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Januar 1961 <sup>5)</sup>	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer <sup>6)</sup>	Fremdenübernachtungen <sup>4)</sup>	
					Okt. 1961 bis Jan. 1962	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1960 bis Januar 1961 <sup>5)</sup>
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
I. Deutschland <sup>7)</sup>	1 569 277	5 380 140	+ 6,3	3,4	23 753 203	+ 7,9
II. Ausland	195 090	471 418	+ 5,5	2,4	2 145 218	+ 2,3
davon						
Belgien und Luxemburg	10 179	25 397	+ 16,6	2,5	100 480	+ 1,4
Dänemark	8 577	15 635	+ 7,5	1,8	92 977	+ 7,0
Finnland	1 795	3 768	+ 20,6	2,1	19 381	+ 5,3
Frankreich	17 909	43 882	+ 16,4	2,5	188 456	+ 12,3
Griechenland	3 010	9 572	- 14,7	3,2	45 665	- 11,8
Großbritannien und Nordirland	15 045	46 268	+ 8,7	3,1	194 682	+ 3,4
Irland	372	959	+ 101,0	2,6	4 847	+ 55,8
Island	349	672	+ 11,3	1,9	3 617	- 3,4
Italien	12 538	35 120	- 6,3	2,8	164 917	- 3,0
Niederlande	23 913	46 195	- 2,3	1,9	187 737	+ 1,6
Norwegen	3 436	7 879	+ 20,3	2,3	35 862	+ 19,6
Österreich	12 402	28 069	+ 4,0	2,3	130 246	+ 1,1
Polen <sup>8)</sup>	621	1 438	+ 31,3	2,3	5 751	- 1,0
Portugal	595	1 560	+ 2,2	2,6	6 508	- 12,1
Schweden	7 736	15 479	- 1,2	2,0	75 213	- 0,6
Schweiz	13 770	30 862	- 0,3	2,2	150 467	- 0,1
Sowjetunion <sup>9)</sup>	271	581	- 49,1	2,1	2 374	- 72,0
Spanien	3 979	12 554	+ 16,4	3,2	54 269	- 4,8
Tschechoslowakei	454	1 111	+ 22,0	2,4	5 030	- 21,0
Türkei	2 119	7 431	+ 61,7	3,5	35 341	+ 89,8
Übriges Europa	4 366	10 242	+ 17,8	2,3	48 631	+ 9,1
Afrika	2 957	10 355	- 1,4	3,5	46 922	+ 0,7
Asien	5 696	19 732	- 7,8	3,5	94 106	- 5,9
Australien	618	1 353	- 23,3	2,2	8 685	- 5,4
Kanada	2 208	5 165	- 1,8	2,3	20 948	- 5,5
Süd- und Mittelamerika	7 529	18 834	+ 16,9	2,5	68 569	+ 3,7
Vereinigte Staaten von Amerika	31 521	67 832	+ 8,4	2,2	335 882	+ 1,7
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 125	3 473	- 1,2	3,1	17 655	+ 9,1
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	719	1 833	- 16,9	2,5	8 653	- 11,2
Insgesamt (Summe I bis III)	1 765 086	5 853 391	+ 6,2	3,3	25 907 074	+ 7,4
Außerdem						
in Jugendherbergen	61 633	144 125	- 14,8	2,3	783 394	- 6,8
darunter Ausländer	3 767	6 295	- 20,7	1,7	43 048	- 12,4
in Kinderheimen	22 605	547 130	- 3,4	24,2	2 693 930	- 4,5
darunter Ausländer	29	244	- 31,8	8,4	1 017	- 71,7

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.-

6. Übernachtungen von Auslandsgästen <sup>1)</sup> in den Ländern im Januar 1962 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien <sup>2)</sup> und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	220	0,9	2 223	14,2	317	0,7	527	1,1	308	0,9	596	1,3	151	0,5	1 137	7,4	117	0,4	376	0,6
Hamburg	2 001	7,9	4 303	27,5	2 439	5,6	3 242	7,0	1 959	5,6	3 673	8,0	1 324	4,7	4 777	30,9	2 134	6,9	4 859	7,2
Niedersachsen	883	3,5	2 275	14,6	1 338	3,0	5 469	11,8	2 203	6,3	3 120	6,8	839	3,0	1 068	6,9	926	3,0	2 332	3,4
Bremen	163	0,6	349	2,2	770	1,8	716	1,6	284	0,8	708	1,5	178	0,6	284	1,8	205	0,7	1 906	2,8
Nordrhein-Westfalen	7 437	29,3	1 851	11,8	9 042	20,6	17 601	38,0	6 851	19,5	11 891	25,7	3 216	11,5	2 213	14,2	5 033	16,3	9 273	13,7
Hessen	2 489	9,8	1 352	8,7	4 451	10,1	5 287	11,4	3 753	10,7	5 433	11,7	2 178	7,8	1 959	12,7	3 224	10,4	14 898	22,0
Rheinland-Pfalz	1 025	4,0	141	0,9	1 426	3,2	916	2,0	573	1,6	1 054	2,3	339	1,2	92	0,6	508	1,6	3 150	4,6
Baden-Württemberg	3 581	14,1	1 346	8,6	10 999	25,1	5 067	11,0	6 207	17,7	8 733	18,9	5 916	21,1	1 512	9,8	9 553	31,0	10 475	15,4
Bayern	7 439	29,3	1 752	11,2	10 693	24,4	7 305	15,8	12 844	36,5	10 837	23,5	13 809	49,2	2 385	15,4	8 922	28,9	20 270	29,9
Saarland	159	0,6	43	0,3	2 407	5,5	138	0,3	138	0,4	150	0,3	119	0,4	52	0,3	240	0,8	293	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin	25 397	100	15 635	100	43 882	100	46 268	100	35 120	100	46 195	100	28 069	100	15 479	100	30 862	100	67 832	100
Berlin (West)	378	.	1 146	.	2 424	.	2 094	.	1 102	.	1 096	.	779	.	721	.	1 028	.	6 548	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien <sup>2)</sup> und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	8 151	2,7	27,3	3,9	6,5	3,8	7,3	1,9	13,9	1,4	4,6
Hamburg	47 740	4,2	9,0	5,1	6,8	4,1	7,7	2,8	10,0	4,5	10,2
Niedersachsen	24 855	3,6	9,2	5,4	22,0	8,9	12,6	3,4	4,3	3,7	9,4
Bremen	7 274	2,2	4,8	10,6	9,8	3,9	9,7	2,4	3,9	2,8	26,2
Nordrhein-Westfalen	101 148	7,4	1,8	8,9	17,4	6,8	11,8	3,2	2,2	5,0	9,2
Hessen	61 780	4,0	2,2	7,2	8,6	6,1	8,8	3,5	3,2	5,2	24,1
Rheinland-Pfalz	11 341	9,0	1,2	12,6	8,1	5,1	9,3	3,0	0,8	4,5	27,8
Baden-Württemberg	79 750	4,5	1,7	13,8	6,4	7,8	11,0	7,4	1,9	12,0	13,1
Bayern	125 391	5,9	1,4	8,5	5,8	10,2	8,6	11,0	1,9	7,1	16,2
Saarland	3 988	4,0	1,1	60,4	3,5	3,5	3,8	3,0	1,3	6,0	7,3
Bundesgebiet ohne Berlin	471 418	5,4	3,3	9,3	9,8	7,4	9,8	6,0	3,3	6,5	14,4
Berlin (West)	21 782	1,7	5,3	11,1	9,6	5,1	5,0	3,6	3,3	4,7	30,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 2) Vereinigtes Königreich.

**7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962**  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1961 4)			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
							insgesamt	dar. Aus- landsgäste
	Anzahl				%		Tage	
2 377 Berichtsgemeinden	1 765 086	195 090	5 853 391 <sup>6)</sup>	471 418 <sup>6)</sup>	+ 6,2	+ 5,5	3,3	2,4
49 Großstädte	760 873	138 880	1 538 959	307 843	+ 5,9	+ 5,2	2,0	2,2
darunter								
Augsburg	10 886	1 258	21 096	2 932	+ 9,4	+ 15,1	1,9	2,3
Bielefeld	9 226	842	22 192	4 598	+ 16,3	+ 87,3	2,4	5,5
Bochum	4 958	248	11 394	746	+ 24,5	- 21,9	2,3	3,0
Bonn	11 132	2 191	22 649	6 043	+ 15,7	+ 18,8	2,0	2,8
Braunschweig	8 475	525	19 093	1 874	+ 15,0	+ 39,4	2,3	3,6
Bremen 7)	18 450	2 542	34 205	5 585	- 0,3	+ 20,2	1,9	2,2
Bremerhaven 7)	7 020	1 021	11 367	1 689	+ 8,2	+ 0,8	1,6	1,7
Darmstadt	7 171	740	14 840	1 163	+ 3,2	- 23,6	2,1	1,6
Dortmund	13 135	1 152	27 219	3 677	+ 21,4	+ 35,1	2,1	3,2
Düsseldorf	39 315	9 402	83 206	20 801	- 2,4	+ 0,8	2,1	2,2
Duisburg	7 627	1 224	16 555	2 576	+ 4,8	- 8,0	2,2	2,1
Essen	15 284	1 129	29 070	2 130	+ 7,4	- 2,3	1,9	1,9
Frankfurt/M.	70 992	19 697	141 340	40 400	+ 0,9	- 9,0	2,0	2,1
Freiburg/Br.	11 579	1 869	25 673	3 729	+ 2,1	+ 22,3	2,2	2,0
Gelsenkirchen	4 409	306	8 161	569	+ 3,5	+ 36,8	1,9	1,9
Hagen (Westf.)	5 536	298	10 998	754	+ 11,9	+ 80,8	2,0	2,5
Hamburg	83 076	19 822	182 118	47 740	+ 6,2	+ 4,9	2,2	2,4
Hannover	31 903	3 483	59 731	5 878	+ 0,3	- 6,5	1,9	1,7
Heidelberg	13 118	3 648	27 294	6 861	+ 22,8	+ 41,0	2,1	1,9
Karlsruhe	15 763	2 128	31 604	5 284	+ 20,9	+ 40,8	2,0	2,5
Kassel 8)	12 823	713	20 332	1 319	- 9,4	- 16,8	1,6	1,8
Kiel	10 138	1 142	19 225	2 902	+ 5,9	+ 14,9	1,9	2,5
Köln	54 402	11 059	105 571	22 860	+ 13,5	+ 4,1	1,9	2,1
Krefeld	3 956	539	7 952	1 439	+ 4,9	+ 32,1	2,0	2,7
Ludwigshafen/Rhein	2 453	151	6 711	472	- 7,9	- 14,2	2,7	3,1
Lübeck	4 640	581	9 618	1 159	- 3,5	+ 41,9	2,1	2,0
Mainz	7 909	896	14 576	1 357	+ 14,8	- 14,7	1,8	1,5
Mannheim	17 838	2 193	30 578	3 904	+ 9,2	+ 2,4	1,7	1,8
München	107 784	28 282	219 167	63 731	+ 7,4	+ 10,4	2,0	2,3
Münster (Westf.)	10 805	624	18 868	1 162	+ 13,5	+ 3,8	1,7	1,9
Nürnberg	22 431	2 656	43 682	5 952	+ 3,8	- 5,9	1,9	2,2
Offenbach/M.	3 223	273	7 820	701	- 0,2	- 16,3	2,4	2,6
Oldenburg	5 598	136	9 013	428	+ 21,7	+ 191,2	1,6	3,1
Osnabrück	6 322	488	10 572	1 034	- 3,6	- 5,1	1,7	2,1
Regensburg	9 023	297	12 474	489	+ 7,7	- 1,0	1,4	1,6
Saarbrücken	6 977	1 475	12 319	2 406	+ 9,7	- 2,7	1,8	1,6
Stuttgart	39 537	8 319	92 490	16 785	- 1,5	+ 9,0	2,3	2,0
Wiesbaden 9)	17 056	2 843	42 681	8 282	- 2,9	- 15,0	2,5	2,9
Würzburg	9 173	537	14 550	1 051	+ 45,7	+ 12,8	1,6	2,0
Wuppertal	5 980	695	11 483	1 548	+ 1,6	+ 24,4	1,9	2,2
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	206 113	11 022	2 017 554 <sup>6)</sup>	48 438 <sup>6)</sup>	+ 7,6	+ 7,4	9,8	4,4
darunter								
Aachen, Bad	8 853	1 455	27 127	2 587	+ 4,1	+ 0,6	3,1	1,8
Abbach, Bad	757	-	16 313	-	+ 11,3	x	21,5	-
Aibling, Bad	600	27	6 357	33	+ 3,4	x	10,6	1,2
Baden-Baden	6 345	1 337	32 759	3 935	+ 9,1	- 2,6	5,2	2,9
Badenweiler	381	8	8 903	73	- 15,2	- 47,9	23,4	9,1
Berchtesgadener Land 10) 12)	5 338	452	32 800	2 338	+ 34,9	+ 67,8	6,1	5,2
Bergzabern 11)	434	10	1 808	10	- 12,7	x	4,2	1,0
Berleburg 11)	924	-	15 638	-	- 0,3	-	16,9	▼

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Heilbäder								
Berneck i.F., Bad	520	11	3 441	14	+ 8,3	x	6,6	1,3
Bertrich, Bad	348	-	5 102	-	+ 140,4	x	14,7	-
Bocklet, Bad	89	-	1 405	-	- 43,0	-	15,8	-
Boppard 11)	1 178	-	11 589	6	+ 7,9	x	9,8	.
Bramstedt, Bad	1 604	32	27 789	56	- 0,0	x	17,3	1,8
Braunlage 10)	5 052	74	47 607	401	- 14,3	+ 22,6	9,4	5,4
Brückenau mit Bad	634	7	6 279	43	- 12,1	x	9,9	6,1
Buchau	453	-	5 416	-	- 5,1	-	12,0	-
Driburg, Bad	1 646	-	22 156	-	+ 4,8	-	13,5	-
Dürkheim, Bad	1 358	25	12 463	40	- 17,4	x	9,2	1,6
Dürrheim, Bad	929	22	13 055	151	+ 22,0	+ 164,9	14,1	6,9
Eilsen, Bad	472	5	5 995	5	- 7,6	x	12,7	1,0
Ems, Bad	975	2	12 353	5	- 1,7	x	12,7	2,5
Endbach 11)	3	-	349	-	- 8,2	-	14)	-
Freudenstadt 10)	6 188	418	45 868	1 994	- 4,0	+ 10,8	7,4	4,8
Füssen m.Bad Faulenbach 11)	1 410	95	6 887	264	+ 81,2	+ 120,0	4,9	2,8
Garmisch-Partenkirchen 10)	16 242	1 803	122 042	12 182	+ 29,6	+ 22,6	7,5	6,8
Godesberg, Bad	5 552	963	17 346	2 899	+ 4,2	+ 14,2	3,1	3,0
Gögging, Bad	302	-	5 131	-	+ 34,2	-	17,0	-
Griesbach, Bad	352	22	4 295	59	- 8,3	+ 13,5	12,2	2,7
Grund, Bad	391	2	3 417	11	- 27,3	x	8,7	5,5
Hahnenklee-Bockswiese 10)	3 360	11	22 456	68	- 9,9	- 34,6	6,7	6,2
Harzburg, Bad	2 828	49	19 401	173	- 13,5	- 3,9	6,9	3,5
Heilbrunn, Bad	37	-	336	-	- 45,9	-	9,1	-
Herrenalb 10)	901	17	6 923	59	+ 38,2	x	7,7	3,5
Hersfeld, Bad	2 115	111	4 609	166	- 14,6	+ 13,7	2,2	1,5
Hindelang m.Bad Oberdorf	3 691	27	43 154	449	+ 19,5	+ 31,3	11,7	16,6
Höchenschwand 10)	671	19	24 062	315	+ 28,9	- 1,3	14)	16,6
Hohegeiß 10) 19)	902	-	7 190	-	- 11,7	x	8,0	-
Homburg v.d.H., Bad	3 514	803	21 106	1 307	- 3,1	- 33,5	6,0	1,6
Honnet, Bad	704	9	7 136	26	- 5,6	x	10,1	2,9
Iburg 10)	485	16	6 253	28	- 24,6	x	12,9	1,8
Karlshafen	292	1	2 044	1	- 2,4	x	7,0	1,0
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 279	72	6 181	131	+ 4,7	- 40,7	4,8	1,8
Kissingen, Bad	3 192	41	60 157	324	+ 13,2	+ 52,8	18,8	7,9
König, Bad	457	4	5 474	35	- 25,5	x	12,0	8,8
Königsfeld i.Schw. 10)	485	15	6 211	87	+ 12,5	- 45,6	12,8	5,8
Königstein i.Ts. 10)	2 552	58	15 984	346	+ 10,2	- 2,5	6,3	6,0
Kohlgrub, Bad	381	2	5 255	6	+ 2,3	x	13,8	3,0
Kreuth m.Wildbad	251	12	2 220	65	+ 3,6	+ 14,0	8,8	5,4
Kreuznach, Bad	3 350	94	23 900	263	+ 0,4	- 13,8	7,1	2,8
Krozingen, Bad	1 354	70	22 066	803	+ 36,2	- 9,4	16,3	11,5
Laasphe	899	4	7 735	13	- 12,2	x	8,6	3,3
Lauterberg, Bad 11)	1 261	20	12 837	31	+ 31,4	x	10,2	1,6
Lenzkirch 10)	370	4	3 651	55	+ 53,0	- 12,7	9,9	13,8
Liebenzell, Bad	824	2	5 556	44	+ 32,6	x	6,7	22,0
Liesborn	393	-	5 542	-	+ 55,9	-	14,1	-
Lippspringe, Bad	1 947	6	59 433	6	+ 2,4	x	30,5	1,0
Lüneburg	3 203	206	5 997	298	- 13,5	+ 94,8	1,9	1,4
Malente-Gremsmühlen 11)	728	2	4 530	3	+ 17,8	x	6,2	1,5
Meinberg, Bad	1 292	-	14 291	-	- 8,8	-	11,1	-
Mergentheim, Bad	3 449	37	45 914	324	+ 4,6	+ 256,0	13,3	8,8
Mingolsheim	330	12	6 694	48	+ 54,0	x	20,3	4,0
Münster am Stein, Bad	437	4	8 445	4	- 4,7	x	19,3	1,0

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Heilbäder								
Münstereifel 11)	612	3	6 221	29	+ 6,6	x	10,2	9,7
Nauheim, Bad	4 073	75	71 613	612	+ 27,8	- 29,0	17,6	8,2
Nennndorf, Bad	515	4	3 824	4	- 45,1	x	7,4	1,0
Neuenahr, Bad	2 634	106	36 476	276	+ 4,1	+ 1,8	13,8	2,6
Neustadt a.d.S., Bad 11)	1 182	16	7 546	16	+ 33,8	x	6,4	1,0
Neustadt/Baden	706	41	3 853	204	- 5,7	- 27,4	5,5	5,0
Niederbreisig, Bad	391	4	1 004	4	x	x	2,6	1,0
Oberstdorf 10)	8 604	254	116 827	5 399	+ 15,6	+ 14,7	13,6	21,3
Oeynhausen, Bad	3 441	43	36 389	80	+ 23,6	- 44,4	10,6	1,9
Olsberg	391	5	3 772	12	+ 15,2	x	9,6	2,4
Orb, Bad	2 290	2	32 952	4	+ 5,9	x	14,4	2,0
Peterstal, Bad 11)	275	11	5 230	141	- 5,8	+ 113,6	19,0	12,8
Pymont, Bad	822	28	7 794	206	+ 8,3	+ 21,2	9,5	7,4
Radolfzell 11)	848	61	2 813	779	- 17,3	- 56,3	3,3	12,8
Rappnau, Bad	630	-	8 335	-	+ 9,8	-	13,2	-
Rehburg, Bad 10)	112	-	11 291	-	+ 0,1	-	14)	-
Reichenhall, Bad 13)	4 805	198	52 549	1 224	+ 6,8	+ 22,3	10,9	6,2
Rippoldsau, Bad	374	2	5 224	6	+ 49,6	x	14,0	3,0
Rothernfelde, Bad	635	7	8 222	13	+ 42,4	x	12,9	1,9
Sachsa, Bad 10)	1 272	2	19 827	2	- 2,0	x	15,6	1,0
Saffersstetten m. Bad Füssing	305	-	5 120	-	+ 6,3	x	16,8	-
Salzdetfurth, Bad	501	2	5 921	3	+ 36,3	x	11,8	1,5
Salzhausen, Bad	-	-	-	-	x	-	-	-
Salzig, Bad	212	-	4 956	-	- 20,1	-	23,4	-
Salzschlirf, Bad	447	1	1 501	3	- 30,0	x	3,4	3,0
Salzufflen, Bad	4 426	20	70 574	33	+ 83,4	x	15,9	1,7
St. Blasien 10)	644	17	22 814	215	+ 4,8	+ 159,0	14)	12,6
Sassendorf, Bad	774	-	18 569	-	+ 10,5	-	24,0	-
Schlangenbad	341	2	760	4	- 26,2	x	2,2	2,0
Schönbach/Kr. Calw 10)	528	2	70 380	102	+ 5,1	- 61,7	14)	14)
Schwalbach, Bad	1 190	6	14 001	19	+ 17,5	x	11,8	3,2
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	423	3	2 929	56	+ 47,3	x	6,9	18,7
Soden a. Is., Bad	1 374	43	13 518	126	+ 2,9	- 58,6	9,8	2,9
Soden-Salmünster, Bad	368	-	5 712	-	+ 29,9	-	15,5	-
Sonder-Allendorf, Bad	684	-	7 104	-	+ 26,0	x	10,4	-
Staben, Bad	674	-	10 314	-	- 11,2	x	15,3	-
Teinach, Bad	192	2	2 200	21	+ 24,3	x	11,5	10,5
Todtmoos 10)	524	44	20 933	281	+ 7,0	+ 25,4	14)	6,4
Tölz, Bad	607	16	3 115	172	- 52,3	+ 129,3	5,1	10,8
Überlingen am Bodensee 11)	763	89	3 733	787	- 17,5	- 22,2	4,9	8,8
Waldorf 15)	244	-	5 343	-	+ 20,3	-	21,9	-
Villingen i. Schw. 11)	3 034	138	7 415	454	+ 19,0	+ 74,6	2,4	3,3
Waldkirch/Krs. Emmendingen	659	14	1 956	21	- 2,8	x	3,0	1,5
Waldsee, Bad	703	12	7 794	13	+ 7,5	x	11,1	1,1
Wiessee, Bad	1 408	60	9 336	433	+ 20,4	+ 105,2	6,6	7,2
Wildbad i. Schw.	1 642	16	22 540	193	+ 16,9	- 35,5	13,7	12,1
Wildungen, Bad	3 652	22	58 490	57	+ 1,2	x	16,0	2,6
Willingen 10)	2 181	3	19 634	30	- 16,1	x	9,0	10,0
Wimpfen, Bad	505	27	6 072	42	+ 6,8	x	12,0	1,6
Winterberg 10)	4 536	173	17 824	681	- 56,1	+ 107,0	3,9	3,9
Wörishofen, Bad 11)	2 651	74	41 158	1 252	+ 4,1	+ 1,5	15,5	16,9
Wurzach, Bad	213	-	2 463	-	+ 26,3	x	11,6	-
Zwischenahn	759	19	5 655	41	+ 15,1	x	7,5	2,2

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
360 Luftkurorte	116 007	5 065	772 208 <sup>6)</sup>	24 629 <sup>6)</sup>	+ 3,6	- 1,0	6,7	4,9
darunter								
Alpirsbach	166	3	3 399	6	- 8,9	x	20,5	2,0
Altenau	2 516	32	13 072	105	- 33,3	- 73,4	5,2	3,3
Baiersbrunn	2 426	31	13 793	182	+ 1,4	- 36,1	5,7	5,9
Bayer. Eisenstein	825	6	4 332	27	+ 18,6	x	5,3	4,5
Bayrischzell	817	20	10 523	228	- 28,7	- 32,9	12,9	11,4
Bernau a. Chiemsee	358	60	856	189	- 5,2	x	2,4	3,2
Bischofsgrün	239	-	2 587	-	- 39,5	-	10,8	-
Bodenmais	245	4	2 311	28	- 3,4	x	9,4	7,0
Bühl 16)	1 195	100	6 028	865	.	.	5,0	8,7
Clausthal-Zellerfeld	1 079	3	15 067	4	+ 1,9	x	14,0	1,3
Döbel	597	6	2 731	17	- 0,5	x	4,6	2,8
Enzklosterle	133	-	895	-	- 6,1	-	6,7	-
Eutin	811	21	3 975	102	+ 28,8	x	4,9	4,9
Feldberg i. Schw.	2 998	267	11 535	1 002	+ 14,6	- 12,9	3,8	3,8
Fischen i. Allgäu	818	15	6 067	325	+ 3,8	+ 441,7	7,4	21,7
Forbach	...	...	...	...	.	.	.	.
Gailingen	218	-	7 402	-	+ 16,5	-	14)	-
Grainau	879	26	13 603	310	+ 33,4	- 7,7	15,5	11,9
Hiddesen	278	-	2 285	-	- 25,4	-	8,2	-
Hinterzarten	2 007	101	22 153	817	+ 5,5	- 10,2	11,0	8,1
Hohenaschau i. Chiemgau	222	1	1 496	8	+ 97,6	x	6,7	8,0
Inzell	330	16	3 280	96	+ 5,3	- 75,0	9,9	6,0
Isny	715	31	5 942	92	+ 1,0	x	8,3	3,0
Klosterreichenbach	89	-	778	-	+ 11,3	-	8,7	-
Konstanz	4 818	716	9 737	1 185	+ 4,6	- 4,0	2,0	1,7
Kressbrunn a. Bodensee	152	5	180	11	+ 89,5	x	1,2	2,2
Kronberg/Is.	562	75	4 183	319	- 11,1	+ 15,6	7,4	4,3
Langenargen	145	-	294	-	+ 40,7	-	2,0	-
Lautenthal	546	8	2 358	93	+ 9,6	x	4,3	11,6
Lenggries	418	14	2 040	158	+ 26,7	x	4,9	11,3
Lindau (Bodensee)	3 171	471	4 921	934	+ 3,1	+ 40,7	1,6	2,0
Lindenberg/Allgäu	897	28	6 647	86	+ 143,0	x	7,4	3,1
Lindenfels/Odenwald	364	1	2 479	32	- 9,6	x	6,8	14)
Marzell	126	1	13 687	8	- 0,1	x	14)	8,0
Meersburg	211	69	282	76	+ 17,0	x	1,3	1,1
Melsungen	528	39	6 038	39	- 2,7	x	11,4	1,0
Menzenschwand	467	3	8 039	19	- 2,7	x	17,2	6,3
Mittenwald	3 122	257	31 465	3 340	+ 30,8	+ 24,2	10,1	13,0
Möln	861	2	10 185	3	- 2,3	x	11,8	1,5
Murnau	1 256	119	11 792	2 147	+ 3,2	- 3,8	9,4	18,0
Nassau-Bergnassau-Scheuern	349	4	5 223	4	+ 6,5	x	15,0	1,0
Neuhaus/Solling	280	-	1 776	-	- 7,5	-	6,3	-
Niederhaslach i. Chiemgau	173	-	582	-	- 14,3	x	3,4	-
Nordrach	103	-	14 070	-	+ 4,4	-	14)	-
Oberammergau	932	104	4 544	545	+ 11,2	- 33,8	4,9	5,2
Oberaudorf	509	11	3 046	17	- 7,2	x	6,0	1,5
Oberkirchen m. Nordenau	2 479	23	9 464	155	- 16,9	- 75,1	3,8	6,7
Oberstaufen	874	37	10 056	455	+ 6,6	+ 12,9	11,5	12,3
Ottenhöfen	374	3	3 928	25	+ 9,0	x	10,5	8,3
Pfronten	1 300	15	7 953	137	+ 28,6	x	6,1	9,1
Plön	419	4	1 749	5	- 26,7	x	4,2	1,3
Priem a. Chiemsee	583	25	3 763	31	+ 4,1	x	6,5	1,2
Reit i. Winkl	3 253	55	26 056	424	+ 4,9	+ 32,1	8,0	7,7

Anmerkungen siehe Seite 19



noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden\*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1961 4)			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
							aller Fremden	der Aus- landsgäste
	Anzahl				%		Tage	
noch Luftkurorte								
Rengsdorf	231	-	1 932	-	+ 14,3	x	8,4	-
Rottach-Egern	1 188	36	12 295	111	+ 80,9	- 41,6	10,3	3,1
Ruhpolding	2 230	137	31 130	1 601	+ 12,5	+ 23,7	14,0	11,7
Saig	719	66	4 167	290	+ 0,5	+ 7,4	5,8	4,4
St. Andreasberg	3 577	221	29 385	1 427	- 21,2	- 28,7	8,2	6,5
St. Märgen	293	15	3 456	153	+ 5,0	- 23,5	11,8	10,2
Sasbachwalden	256	6	5 403	28	- 15,4	x	21,1	4,7
Schneidegg/Allgäu	619	-	2 611	-	+ 10,4	-	4,2	-
Schieder	63	-	354	-	- 36,3	-	5,6	-
Schliersee	3 948	36	18 060	240	- 19,1	+ 36,4	4,6	6,7
Schluchsee 17)	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	131	2	935	16	- 38,0	x	7,1	8,0
Schönwald/Schwarzwald	593	37	7 768	261	- 5,6	- 40,7	13,1	7,1
Schotten	417	1	7 798	1	- 4,8	x	18,7	1,0
Sieber	383	1	2 473	7	- 11,3	x	6,5	7,0
Stetten a.k.M.	165	5	7 004	186	+ 13,3	+ 93,8	14)	14)
Tegernsee	745	22	5 897	114	+ 69,0	- 20,8	7,9	5,2
Tiefenbach b. Oberstdorf	291	-	2 528	-	- 28,9	x	8,7	-
Titisee	901	175	4 127	567	+ 20,3	+ 17,4	4,6	3,2
Todtnau	...	...	...	...	-	-	-	-
Todtnauberg	488	22	5 627	103	- 12,7	- 40,5	11,5	4,7
Triberg	605	68	3 628	243	+ 6,4	- 6,5	6,0	3,6
Unterhildingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	208	5	1 181	18	- 19,2	x	5,7	3,6
Warmensteinach	88	1	1 241	4	- 25,6	x	14,1	4,0
Wildemann	1 469	5	15 109	32	+ 84,9	x	10,3	6,4
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	432	46	741	58	+ 66,1	x	1,7	1,3
Wolfach	299	7	2 651	7	+ 362,7	x	8,9	1,0
72 Seebäder	16 131	923	67 673 <sup>6)</sup>	2 156 <sup>6)</sup>	+ 8,4	+ 23,8	4,2	2,3
darunter								
Baltrum	29	-	96	-	- 12,7	-	3,3	-
Borkum	372	-	3 400	-	- 7,3	-	9,1	-
Büsum	230	1	1 087	1	+ 12,8	x	4,7	1,0
Burg a. Fehmarn	332	2	766	4	+ 50,8	x	2,3	2,0
Cuxhaven	2 166	145	4 403	560	+ 34,7	x	2,0	3,9
Dahme	119	-	1 406	-	+ 41,0	-	11,8	-
Eckernförde	743	23	1 143	23	+ 10,4	x	1,5	1,0
Glücksburg	342	1	2 070	31	+ 29,4	x	6,1	31,0
Grömitz	114	-	150	-	+ 1,4	-	1,3	-
Haffkrug	7	-	7	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	256	58	334	58	+ 10,2	- 6,5	1,3	1,0
Helgoland	112	4	717	61	+ 321,8	x	6,4	15,3
Hörnum (Sylt)	35	-	904	-	+1543,6	-	25,8	-
Howacht u. Haßberg	6	-	10	-	x	-	1,7	-
Juist	118	-	466	-	+ 6,4	-	3,9	-
Kampen	16	-	148	-	x	-	9,3	-
Kellenhusen (Ostsee)	20	-	31	-	x	-	1,6	-
Langoog	137	-	699	-	- 42,3	-	5,1	-
List	40	-	91	-	x	x	2,3	-
Nebel	26	-	44	-	x	-	1,7	-
Neustadt i.H. 18)	671	55	960	55	+ 13,5	- 32,9	1,4	1,0
Niendorf a.O.	101	-	810	-	+ 160,5	-	8,0	-
Norddorf	16	-	51	-	- 21,5	-	3,2	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1961 4)			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
							aller Fremden	der Aus- landsgäste
	Anzahl				%		Tage	
noch Seebäder								
Norderney	564	-	4 652	-	- 35,0	-	8,2	-
Rantum	66	-	1 607	-	+ 3,6	-	24,3	-
Sahlenburg	19	-	45	-	x	-	2,4	-
St. Peter	274	1	3 758	10	+ 60,7	x	13,7	10,0
Scharbeutz	62	-	133	-	- 6,3	-	2,1	-
Spiekeroog	65	-	168	-	+ 63,1	-	2,6	-
Timmendorfer Strand	271	-	981	-	- 21,0	-	3,6	-
Travemünde	934	112	2 356	366	+ 81,9	+ 0,5	2,5	3,3
Wangerooge	87	-	188	-	+ 60,7	-	2,2	-
Wennigstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerland	901	8	11 457	86	- 11,9	- 1,2	12,7	10,8
Wilhelmshaven	3 967	237	8 508	565	+ 37,3	+ 8,4	2,1	2,4
Wyk auf Föhr	574	-	2 498	-	+ 30,5	-	4,4	-
1 724 Sonstige Berichtsgemeinden	665 962	39 200	1 456 997 <sup>6)</sup>	88 352 <sup>6)</sup>	+ 5,9	+ 7,1	2,2	2,3
darunter:								
Ahrweiler	480	11	4 864	70	+ 10,5	x	10,1	6,4
Ainring	-	-	-	-	-	-	-	-
Assmannshausen	188	8	252	8	x	x	1,4	1,0
Bamberg	4 874	236	9 529	807	+ 4,6	+ 44,4	2,0	3,4
Bayreuth	4 559	264	16 056	587	+ 43,4	- 45,6	3,5	2,2
Bergen/Obb.	49	3	538	19	+ 32,2	x	11,0	6,3
Bornkastei-Kues	591	131	813	293	- 8,9	+ 136,3	1,4	2,2
Bingen	1 016	72	1 423	116	+ 7,2	+ 48,7	1,4	1,6
Brilon	1 444	102	5 404	2 282	+ 3,4	- 0,0	3,7	22,4
Celle	3 318	622	4 734	1 295	+ 5,3	+ 71,1	1,4	2,1
Coburg	2 200	51	3 190	71	- 41,2	- 59,7	1,5	1,4
Cocham	374	48	458	72	+ 10,4	+ 33,3	1,2	1,5
Deggendorf	2 054	33	2 815	75	+ 44,6	+ 35,7	1,4	2,3
Farchant	272	21	2 645	105	+ 29,4	- 67,8	9,7	5,0
Feinbach	100	-	2 050	-	- 6,6	-	20,5	-
Fischbachau	801	-	5 466	-	+ 14,8	-	6,8	-
Flensburg	5 230	609	7 839	845	+ 0,8	- 26,5	1,5	1,4
Friedrichshafen	2 489	285	3 850	465	- 14,9	- 4,3	1,5	1,6
Fulda	5 123	331	7 614	511	+ 15,5	+ 26,5	1,5	1,5
Gerlingen	342	23	10 887	24	- 15,1	x	14)	1,0
Gießen	4 677	284	7 953	569	+ 6,6	+ 9,6	1,7	2,0
Göppingen	1 911	250	4 207	738	- 2,0	+ 52,2	2,2	3,0
Göttingen	5 572	317	9 891	559	+ 4,1	- 9,8	1,7	1,8
Goslar	6 515	521	16 192	936	+ 6,2	+ 11,0	2,5	1,8
Hausham	188	2	434	6	+ 60,7	x	2,3	3,0
Heilbronn am Neckar	4 194	363	7 539	619	+ 4,1	- 2,2	1,8	1,7
Herford	4 276	163	5 509	182	+ 2,0	+ 7,1	1,3	1,1
Hildesheim	3 554	263	7 084	605	+ 1,4	+ 21,7	2,0	2,3
Hof	2 570	117	7 965	715	+ 14,7	- 9,1	3,1	6,1
Jesteburg	345	1	9 522	5	- 8,0	x	27,6	5,0
Kaiserslautern	4 180	484	8 586	1 479	+ 7,4	+ 60,9	2,1	3,1
Kempten/Allgäu	2 684	193	5 719	398	- 3,1	+ 48,0	2,1	2,1
Kiefersfelden	133	3	1 064	175	+ 12,8	+ 24,1	8,0	14)
Koblenz	8 417	717	12 800	1 393	+ 4,2	- 38,3	1,5	1,9
Kochel a. See	576	28	3 078	118	- 3,7	+ 131,4	5,3	4,2
Königswinter 20)	3 662	815	8 570	2 512	.	.	2,3	3,1
Krün	680	25	10 352	258	- 3,9	- 3,4	15,2	10,3
Lam	430	2	2 315	2	- 2,0	x	5,4	1,0

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	3 453	88	5 564	148	+ 3,8	+ 28,7	1,6	1,7
Leichlingen	755	3	10 292	3	+ 0,6	x	13,6	1,0
Loßburg	337	-	5 725	-	- 2,9	x	17,0	-
Ludwigsburg	2 717	208	6 522	736	- 5,8	+ 17,4	2,4	3,5
Marburg a.d.L.	3 582	104	6 394	516	+ 6,1	+ 76,7	1,8	5,0
Memmingen	3 875	196	6 291	242	+ 16,1	+ 9,0	1,6	1,2
Minden	3 353	198	6 346	980	- 4,1	- 21,2	1,9	4,9
Mittelberg/Allgäu	317	5	4 413	86	- 11,6	x	13,9	17,2
Münden	854	15	1 477	26	- 30,7	x	1,7	1,7
Nesselwang	572	-	4 167	-	+ 33,6	-	7,3	-
Oberkaufungen	97	-	9 274	-	- 7,5	-	14)	-
Offenburg	3 061	408	3 730	483	+ 12,0	+ 4,5	1,2	1,2
Passau	4 627	93	6 731	99	+ 19,7	- 18,2	1,5	1,1
Pforzheim	4 020	857	6 392	1 466	+ 7,0	- 3,4	1,6	1,7
Reutlingen	4 300	259	8 038	604	+ 1,6	- 12,3	1,9	2,3
Rothenburg o.d.T.	1 114	184	2 317	339	+ 36,4	+ 105,5	2,1	1,8
Rüdesheim am Rhein	601	160	800	197	- 35,1	+ 109,6	1,3	1,2
Siegburg	3 501	397	5 848	731	+ 23,9	+ 124,9	1,7	1,8
Siegsdorf	501	-	763	-	+ 14,7	-	1,5	-
Spiegelau	110	-	1 112	-	+ 5,3	-	10,1	-
Schwangau	423	12	4 457	60	+ 185,3	x	10,5	5,0
Trier	6 291	914	11 815	1 320	-	+ 26,4	1,9	1,4
Tübingen	3 422	450	6 507	942	+ 4,6	+ 25,3	1,9	2,1
Ulm a.d.D.	11 820	2 239	19 298	2 906	+ 5,2	+ 1,2	1,6	1,3
Waging a. See	96	-	209	-	- 0,5	-	2,2	-
Wallgau	254	4	3 456	13	+ 36,2	x	13,6	3,3
Wangen i. Allgäu	1 091	48	8 217	119	+ 39,1	- 46,6	7,5	2,5
Wasserburg a. Bodensee	42	1	124	1	x	x	3,0	1,0
Weinheim	1 160	84	2 153	195	- 7,8	- 36,7	1,9	2,3
Zwiesel	1 321	-	2 457	-	+ 19,8	x	1,9	-

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ab April 1961 ohne Seemannsheime. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 15) Einschl. Bad Seebruch und Bad Senkelteich. - 16) Ab April 1961 ist ein Teil der früheren Berichtsgemeinde Bühlerhöhe der Berichtsgemeinde Bühl zugeordnet worden; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich. - 17) Ab April 1961 ohne Faulenfürst; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich. - 18) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 19) Geschätzt. - 20) Ab April 1961 ohne Ägidienberg und Ittenbach; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
im Januar 1962 und 1961

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Januar		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1961
	1962	1961	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	289,8	212,8	+ 36,2
Deutsch-niederländische Grenze	2 573,2	2 235,5	+ 15,1
Deutsch-belgische Grenze	378,6	306,2	+ 23,6
Deutsch-luxemburgische Grenze	251,2	241,1	+ 4,2
Deutsch-französische Grenze	1 095,6	1 248,3	- 12,2
Deutsch-schweizerische Grenze	2 087,1	1 566,5	+ 33,2
Deutsch-österreichische Grenze	2 268,4	2 115,0	+ 7,3
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,0	1,8	+ 12,0
zusammen	8 945,9	7 927,3	+ 12,8
davon			
über Straße	8 137,0	7 255,9	+ 12,1
mit der Bahn 2)	808,9	671,4	+ 20,5
II. Verkehr über Seehäfen	71,5	65,7	+ 8,8
III. Verkehr über Flughäfen	103,0	82,4	+ 25,0
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	9 120,4	8 075,4	+ 12,9

b) nach der Staatsangehörigkeit  
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Januar 1962				Januar 1961			
I. Deutschland	5 053,2	4 987,5	38,8	26,8	4 415,4	4 348,2	43,8	23,3
II. Ausland	4 057,4	3 958,1	32,7	66,7	3 660,0	3 579,0	21,9	59,1
davon								
Belgien	270,4	268,5	0,1	1,8	248,2	246,7	0,1	1,4
Dänemark	147,0	125,6	19,7	1,7	85,6	74,2	10,0	1,4
Frankreich	688,7	685,2	0,3	3,3	751,0	747,5	0,3	3,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	91,6	74,4	0,6	16,6	89,3	74,2	0,6	14,5
Italien	186,3	184,1	0,5	1,7	141,0	139,6	0,4	1,1
Luxemburg	86,7	86,6	0,0	0,0	93,8	93,7	0,0	0,1
Niederlande	831,2	826,5	1,1	3,6	678,9	674,7	1,0	3,2
Österreich	681,6	679,7	0,3	1,6	653,2	651,4	0,3	1,5
Schweden	23,9	16,9	4,1	2,9	20,8	14,5	3,8	2,5
Schweiz	793,5	790,0	0,3	3,2	669,6	666,9	0,2	2,5
Tschechoslowakei	0,4	0,4	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	115,8	96,3	2,0	17,6	115,3	97,0	1,7	16,5
Übriges Ausland	140,4	123,8	3,8	12,8	112,8	98,0	3,5	11,4
III. Ohne Aufgliederung	9,8	0,3	-	9,5	0,0	0,0	-	-
Insgesamt	9 120,4	8 945,9	71,5	103,0	8 075,4	7 927,3	65,7	82,4

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Greffern, Braisach, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes  
in Januar 1962

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	1 899,6	1 720,1	162,8	16,7	15,5	269,8	140,8	129,0
II. Ausland	1 395,7	1 267,5	112,0	16,3	14,8	268,2	175,0	93,2
davon								
Belgien	100,7	93,8	6,1	0,8	0,8	14,1	4,0	10,1
Dänemark	29,9	28,6	0,4	0,9	0,9	17,8	16,4	1,5
Frankreich	312,1	282,5	25,7	3,9	3,6	98,4	71,4	27,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	14,4	14,1	0,2	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Italien	8,9	8,7	0,2	0,0	0,0	1,0	-	1,0
Luxemburg	30,4	29,1	1,2	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Niederlande	316,7	271,7	31,8	7,2	6,2	76,3	39,4	36,9
Norwegen	0,7	0,7	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	196,6	177,3	15,3	3,0	2,9	54,4	42,5	11,9
Schweden	2,5	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Schweiz	365,9	341,5	24,1	0,4	0,3	4,5	1,4	3,1
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	12,6	12,5	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	4,1	4,1	0,0	0,0	0,0	0,9	-	0,9
Insgesamt	3 295,4	2 987,6	274,8	33,0	30,3	538,0	315,8	222,2
dagegen Januar 1961	2 913,8	2 576,6	311,4	25,7	23,6	441,5	276,5	165,0

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland<sup>1)</sup>

1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland <sup>1)</sup>	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	63,3	59,3	3,5	0,6	0,6	9,8	5,5	4,3
Dänemark	14,9	34,0	0,8	0,1	0,1	2,9	1,9	1,1
Frankreich	220,0	196,3	19,3	3,8	3,4	52,7	44,5	8,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,1	-	-	0,1	0,1	1,8	-	1,8
Luxemburg	64,5	55,7	8,5	0,3	0,3	2,6	1,7	0,9
Niederlande	509,0	455,2	48,0	5,8	5,2	94,0	44,3	49,7
Norwegen	0,1	0,1 <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Österreich	359,4	344,6	11,9	2,9	2,8	59,3	12,1	47,2
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	648,0	574,1	70,8	3,1	2,8	41,4	28,1	13,4
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,2	0,0 <sup>3)</sup>	-	0,1	0,1	5,1	2,8	2,3
Insgesamt	1 899,6	1 720,1	162,8	16,7	15,5	269,8	140,8	129,0
dagegen Januar 1961	1 653,8	1 448,0	193,7	12,1	11,2	200,0	119,9	81,1

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftködern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 2) Über See eingereiste Personenkraftwagen. - 3) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen.

**10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Januar 1962 und 1961<sup>1)</sup>**  
nach Währungsländern

Währungsland 2)	Januar 1962		Januar 1961		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1961	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 5)	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	3 952	7 283	4 474	3 106	- 11,7	+ 134,5
Dänemark	2 434	1 653	2 134	1 480	+ 14,1	+ 11,7
Finnland	1 028	207	1 012	227	+ 1,6	- 8,8
Frankreich	14 232	14 761	12 394	11 116	+ 14,8	+ 32,8
Griechenland	557	3 855	341	1 399	+ 63,3	+ 175,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	6 652	5 660	7 196	5 424	- 7,6	+ 4,4
Irland	15	98	10	30	+ 50,0	+ 226,7
Island	35	1	65	49	- 46,2	- 98,0
Italien	5 033	16 898	4 855	10 620	+ 3,7	+ 59,1
Niederlande	5 144	29 950	4 448	17 143	+ 15,6	+ 74,7
Norwegen	1 059	667	1 120	383	- 5,4	+ 74,2
Österreich	7 839	40 990	7 691	27 477	+ 1,9	+ 49,2
Polen 5)	33	45	34	63	- 2,9	- 28,6
Portugal	151	212	174	207	- 13,2	+ 2,4
Schweden	2 119	1 272	2 822	2 441	- 24,9	- 47,9
Schweiz und Lichtenstein	14 338	52 863	14 244	47 384	+ 0,7	+ 11,6
Sowjetunion 6)	20	139	28	185	- 28,6	- 24,9
Spanien	2 316	10 223	1 475	6 210	+ 57,0	+ 64,6
Tschechoslowakei	35	31	23	42	+ 52,2	- 26,2
Türkei	548	158	270	84	+ 103,0	+ 88,1
Übriges Europa	303	524	305	390	- 0,7	+ 34,4
Afrika	823	1 233	1 007	1 317	- 18,3	- 6,4
Asien	2 996	1 664	2 632	1 489	+ 13,8	+ 11,8
Australien	232	246	181	245	+ 28,2	+ 0,4
Kanada	2 339	825	6 119	748	- 61,8	+ 10,3
Süd- und Mittelamerika	1 621	895	1 478	1 068	+ 9,7	- 16,2
Vereinigte Staaten	46 654	19 572	48 038	19 834	- 2,9	- 1,3
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	39	15	33	22	+ 18,2	- 31,8
<b>Insgesamt</b>	<b>122 547</b>	<b>211 940</b>	<b>124 603</b>	<b>160 183</b>	<b>- 1,7</b>	<b>+ 32,3</b>
<b>Außerdem für Personenbeförderung</b>						
Deutsche Bundesbahn	6 842	6 763	7 252	5 561	- 5,7	+ 21,6
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	345	-	1 836	-	- 81,2
darunter Luftfahrt	-	345	-	1 836	-	- 81,2

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.